

keine Zeit, Marie“. Verschüchtert, den Zeigefinger im Munde, schob sich das Kind zur Türe und dann auf den Gang hinaus. Die Klinke in der einen Hand, sagte sie noch einmal scheu: „Grüß Gott, Herr Hinrichs.“

Im Briefe stand:

Lieber Hans!

Ich komme eben von der Kgl. Gefangenenanstalt herauf, die die Ehre hatte, dich während einiger Wochen zu beherbergen. Man sagte mir, du seiest gegen Kaution entlassen. Ich schreibe, um dir meinen morgigen Besuch anzuzeigen. Erwarte mich gegen 10 Uhr vormittags. Ich werde von meinem väterlichen Freunde Justizrat Bremer begleitet sein, den einzigen, den du wohl auch als Verteidiger wählen willst.

Ich weiß nicht, wo ich mit dir dran bin und ich bin auf deine Erklärungen gespannt. Du erinnerst dich kaum, daß ich einer der ersten war, der dich nach dem unseligen Zerstörungswerk auffing. Eben komme ich von der Reise zurück; ich war in die Ferne geflohen, um den Fragen der anderen und meinen eigenen zu entgehen.

Dasselbe tat Fritz von Thurn, der nach den einen am Meere, nach den andern bei seinem Bruder, dem Naumburger Fabrikdirektor weilte. Er soll ins Herz getroffen sein und niemanden empfangen.

Was soll ich dir Vorwürfe machen, da du das, was du getan, in meinen Augen in einem Augenblick vollkommenster Unzurechnungsfähigkeit vollbrachtest.